

Mo. 26.01.2026

Ringversuchsmaill 2026/B1-I

Der erste Ringversuch Bakteriologie 2026

Liebe Freunde der Urinmikrobiologie,

letzte Woche ist der erste Bakteriologische Ringversuch des Jahres 2026 gestartet. Wir haben wie immer schon ein paar Meldungen über Telegram und E-Mail bekommen, wie immer starten wir aber erst diese Woche mit unseren Rundmails. Am Wochenende haben wir fleißig am Ringversuch gearbeitet.

Gleich der erste Ringversuch im Jahr verspricht auch, nicht der einfachste Ringversuch zu werden. Wieder einmal gibt es eine Probe, die Schwierigkeiten macht. Wir sind dran, können aber noch nicht garantieren, ein abschließendes Ergebnis zu finden.

Die anderen beiden Keime scheinen aber soweit nicht weiter kompliziert. Daher sollte dem Bestehen nichts entgegenstehen.

Die laufende Woche über begleiten wir wieder den Ringversuch Bakteriologie INSTAND B1 mit unseren Rundmails, telefonisch und in der Telegram-Gruppe. Im Anhang auch noch die Einladung für unsere **Online-Ringversuchsseminare**. Diese finden wie immer am Mittwoch statt, einmal um **12:00 Uhr** und dann noch einmal um **13:30 Uhr**.

Wer teilnehmen möchte, meldet sich einfach mit dem [Link](#) oder dem Flyer an. Wir freuen uns auf viele Teilnehmende und rege Diskussionen.

Soweit von uns für den ersten Tag, viel Erfolg allen teilnehmenden Praxen beim Januar-Ringversuch des Jahres 2026,



Ivo Beyaert, Beatrice Blenn & das URMI - Team

Identifizierung

Keim 1

Keim 1 wächst auf CLED, wächst auf MacConkey, aber nicht auf Blut-CNA oder Sabouraud-G/C. Wir schließen auf einen klassischen Gramnegativen.

Auf beiden Platten ist anfangs kein Farbumschlag zu sehen. Wenn man die Platten länger liegen lässt, dann zeigt sich eine gewisse Verfärbung.



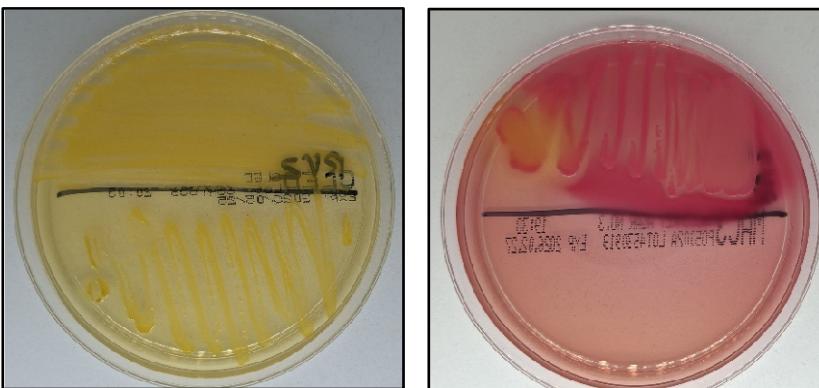
Keim 1 zeigt auf CLED und MacConkey deutliches Wachstum. Auf beiden Platten sieht man erst einmal keine Laktoseverwertung.

Wir führen auf jeden Fall eine Oxidase-Reaktion durch.

Keim 2

Keim 2 wächst ebenfalls auf CLED und auf MacConkey, und ebenfalls nicht auf Blut-CNA oder Sabouraud-G/C. Auch hier haben wir klar einen Gramnegativen.

Auf beiden Platten ist eine deutliche Laktose-Verwertung zu sehen. Insgesamt sieht das Wachstum sehr „klassisch“ aus.



Auch Keim 2 wächst auf CLED und auf MacConkey. Auf beiden Platten sieht man eine Laktoseverwertung, in diesem Fall auch sehr deutlich.

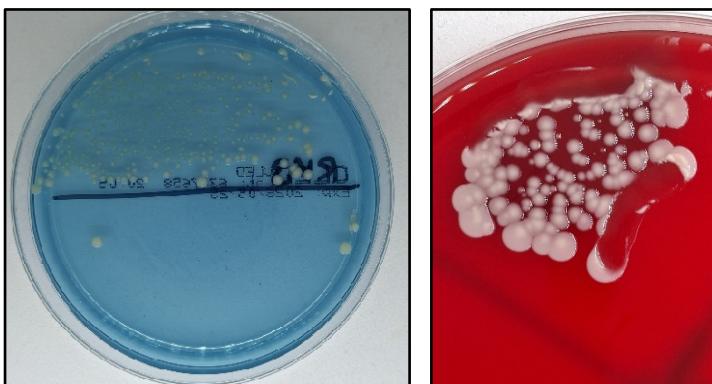
Sie erhalten diese Rundmail im Rahmen der [URMI-Mitgliedschaft](#). Dies ist eine kostenpflichtige Leistung und darf nicht an Unbeteiligte weitergeleitet werden.

URMI-Rundmail, Ringversuch 2026/B1

Auch hier führen wir sicherheitshalber eine Oxidase-Reaktion durch. In der Routine würden wir das nicht unbedingt tun, zu eindeutig und bekannt ist das Erscheinungsbild des Bakteriums.

Keim 3

Keim 3 wächst eher langsam und verhalten. Wir haben ihn einen Tag länger bebrüten müssen, dann allerdings hatten wir klares Wachstum auf CLED und auf Blut-CNA, nicht aber auf MacConkey oder auf Sabouraud-G/C. Es handelt sich also wohl um einen Grampositiven. Das Wachstumsbild der Kolonien sieht eher unüblich aus.



Keim 3 wächst nach ein wenig Zögern auf CLED und auf Blut-CNA, aber nicht auf MacConkey oder Sabouraud-G/C.

Wir lassen uns erst einmal nicht vom langsamen Wachstum irritieren und führen eine Katalase-Reaktion durch. Dem Erscheinungsbild nach ähneln die Bakterien eher Staphylokokken als Streptokokken.

In diesem Fall sollte man auf jeden Fall auch eine Gramfärbung durchführen.

Antibiogramm

Allgemein

Zum Antibiogramm folgen dann am Mittwoch die ersten detaillierten Informationen. Bis dahin der Hinweis, sich mit dem Begleitschreiben von INSTAND auseinander zu setzen. Hier ist aufgeführt, wie viele Testungen pro Keim durchzuführen sind.

Bei Keim 1 sollen sechs Antibiotika getestet werden, bei Keim 2 neun Antibiotika, und bei Keim 3 ist kein Antibiogramm gefordert.

Dafür, dass kein Antibiogramm gefordert ist, kann es eine ganze Reihe von Möglichkeiten geben:

1. Es handelt sich um ein nicht pathogenes Bakterium.
2. Ein Antibiogramm ist aus methodischen Gründen nicht möglich (die Norm macht keine Vorgaben oder der Keim wächst zu schlecht, um auf Resistenz zu testen).
3. Es handelt sich um eine Hefe.

Mit dem Grund, warum bei Keim 3 kein Antibiogramm gefordert ist in diesem Ringversuch, werden wir uns noch näher auseinandersetzen müssen.